

Merseburger Correspondent.

Bezeichnet täglich nachmittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Verkaufspreis: vierteljährlich 2.50 Mk., sechs Monaten frei ins Haus 2.70 Mk.; durch die Post 3.70 Mk. einschließl. Bestellgeld; durch andere Vertreter auf dem Lande 3.— Mk. Einzelnummer 10 Pf.

— Geschäftsstelle: Delstraße 9. —

— Fernsprecher Nr. 324. —

Anzeigenpreis: Für die einbaltige Preisliste oder bezogen Raum 20 Pf., im Restamt 75 Pf. Abfrageschein und Nachweisungen 20 Pf. mehr. Nachbestellung ohne Verbindlichkeit. Schluss der Anzeigen - Annahme 9 Uhr vormittags.

Nr. 2

Freitag den 3. Januar 1919

45. Jahrg.

Zoller noch als Viehrecht.

Es verlohnt sich schon, noch einmal auf die sogenannte Reichskonferenz des Sportclubs Bundes zurückzuführen. Sie hat während der letzten Tage des vergangenen Jahres stattgefunden und brachte das erhebende Schauspiel einer Überbrückung Viehrechts. Spartacus will es noch toller treiben als der rote Karl. Es handelte sich bei den Besprechungen — wenn man dergleichen Wahnsinnsausbrüche Besprechungen nennen kann — um die Frage, ob Spartacus sich an den Wähler zur Nationalversammlung beteiligen soll oder ob er sich die Zeit damit vertreiben sollte, die Wähler mit Schimpfungen zu beunruhigen. Viehrecht war für eine Beteiligung an der Wahl. Die weitaus meisten seiner Abhängigen aber waren grundsätzlich dagegen. Sie sahen es vor, die Straße zum Schlachthaus zu machen und rechnen dabei auf die Waffensicherheit der Proleten des sogenannten Unterbaus, zunächst auf die der Franzosen und der Engländer. So hat sich denn Viehrecht eine Niederlage geholt. Auch er ist noch nicht radikal genug für die Horde, die sich rümt, von den Führern emanzipiert zu sein. Es muß eben doch Körper halten, berufstätigen Männern, Tischlägern und Einbrechern, Brandstiftern und Sträflingstüchern ein Führer zu sein. Armer Karl und seltsamere Sozial. Dabei meint Viehrecht es keineswegs ganz ernst, wenn er sich an der Wahl zur Nationalversammlung beteiligen will. Er ist offener genug gewesen, um zu sagen, wie er sich keinen Anstand in der Nationalversammlung erzieht. Er will dort nämlich so viel Plauder machen, daß dem Präsidenten schließlich nichts anderes übrig bleibt, als den Abgeordneten Viehrecht durch vier fröhliche Diener aus dem Saal transportieren zu lassen. Von solchen Demagogikern verprügelt sich Herr Viehrecht eine große agitatorische Wirkung. Mit solchen Vödeln muß man in Deutschland Politik machen. Solche Karren finden Nachlauf, und unter diesem Umhang gibt es noch so und so viele, denen der Kanonsturm nicht energisch genug ist. Und das alles zu einer Zeit, da in England die Kapitalisten zu einem glatten, niedermetzlichen Sieg des Imperialismus geführt haben. Drüben triumphiert Lloyd George, der uns einen Frieden bittet, weil, daß uns auf Jahrzehnte, wenn nicht auf Jahrhunderte hinaus der Wiederkauf des Reichs unmöglich gemacht werde, und bei uns toben die Affen der russischen Volkswirtschaft und bringen ihr ertösendes Geheul zum Klagen mit Wahnvorstellungen und lächerlichen Begierden, wie man es nur noch immer toller und toller treiben könne. Daß mit solcher Krankheit, mit solchen Verstandsgang ausgerüstet werden muß, daß es gegenüber Spartacus kein Erbarmen geben darf, daß die Anführer dieses Pantheismus entweder ins Gefängnis oder ins Schloss eingeherrt werden müssen, das muß nun endlich von der Regierung wie von dem gesamten deutschen Volk erkannt werden, muß nun endlich Tatsache werden. Müde wäre hier Verbrechen an der Nation. Gleich hat alles, was Menschenankern trägt, im demokratischen Staat gleiches Recht. Aber wir können leider nicht mehr feststellen, ob sich hinter den Narrenmasken der Spartakisten noch Menschenankern verbirgt.

Und nun noch eine Frage. Auf der Konferenz des Spartakusbundes sprach Herr Nabel, Mitglied der russischen Sowjetregierung. Diesem Herrn ist das Überschreiten der deutschen Grenze verboten gewesen. Nur mit einem gefälschten Paß kann er nach Deutschland gekommen sein. Warum ist er nicht längst verhaftet worden?

Die Lage im Reich

Ebert über die Aufgaben der neuen Regierung
Der Volksbeauftragte Ebert empfing einen Vertreter des Westfälischen Telegraphenbureaus, dem er folgendes erklärte:
Mit dem Austritt meiner drei Freunde Noke und Bissel hat Deutschland zum ersten Male eine reine Arbeiterregierung. Wir sind uns bewußt, was das bedeutet, sowohl nach der Seite der anderen Parteien als auch nach der Verantwortung unserer eigenen Partei gegenüber. Aber Sie werden auf fast allen Mitteln erleben haben, wie symbolisch die Verhinderungsbewegung war. Das bedeutet natürlich keine Zustimmung zu

Neueste Nachrichten.

Keine Internierung Madenlens.

Budapest, 2. Jan. (Wirt.-Telegr.) Im Gegenstoß zu der Meldung des „W. Z.“ veröffentlicht die „Telegraphen-Union“ folgende Meldung: Die gestern überall verbreitete Nachricht von einer Verhaftung Madenlens durch die französischen Truppen wird von der ungarischen Regierung demontiert. Es ist nicht über, daß die Entenstruppen gegen Madenlens irgend eine Maßnahme planen, und es fand auch gestern diesbezügliche Konferenzen im ungarischen Kriegsministerium statt. Vorläufig ist aber die von der ungarischen Regierung verfügten Maßnahme, wonach Madenlens das Schloß Fiód nicht verlassen darf, noch immer in Geltung und eine Änderung ist bisher nicht eingetreten.

Der Streit in Oberschlesien

Kattowitz, 2. Jan. (Wirt.-Telegr.) Beratungen, die gestern hier unter dem Vorsitz der Regierungsdirektoren Dr. Kauberg und Herrlich zwischen den Gewerkschaftsführern und Vertretern der streikenden Arbeiter stattgefunden haben, haben wenigstens zu dem Ergebnis geführt, daß die Drohung mit dem Generalstreik bis zum 15. Januar verfallen wird. Die Regierung soll bis zu diesem Datum die Forderungen der Streikenden noch einmal nachprüfen.

200 Millionen russisches Geldes für Viehrecht.

Von der Schmelzergesetz, 2. Jan. (Wirt.-Telegr.) Dem „Popolo d'Italia“ wird von Anfang Dezember aus Paris gemeldet, daß zur Revolutionierung Deutschlands aus Rußland 200 Millionen über Joffe an Viehrecht und Chaupin übergeben.

Sturz in polnischen Händen.

Prin, 2. Jan. (Wirt.-Telegr.) Der Kreis Prin ist völlig in den Händen polnischer Soldaten. Die unzureichenden deutschen Truppen sind geflohen und die von den Polen inhereitete Bewegung legt sich in der Richtung Bromberg-Thorn fort.

Widerstand von Warschau abereift.

Warschau, 2. Jan. (Wirt.-Telegr.) Gestern früh traten Widerstand, zwei englische und ein polnischer Offizier die Flucht nach Warschau an. Ein englischer Offizier lag bei Berlin nach Spa mit Verletzungen.

Austritt des polnischen Oberpräsidenten.

Warschau, 2. Jan. (Wirt.-Telegr.) Während der gestrigen Verhandlungen im Zollverein erklärten der Oberpräsident von Polen und der Präsident des Ministerrats, daß sie zurück zu gehen.

Blutiger Jula. — Enkoff in Dortmund.

Dortmund, 2. Jan. Am 31. Dezember kam es in der Nähe des Grottebogens zu einem blutigen Zusammenstoß zwischen Sicherheitsmannschaften und einer bewaffneten Bande, die die Abfuhr hatte, das Hauptpostenpostamt zu säubern. Die Bande hatte blutige Verletzungen.

Die Ostfragen im Zentralrat.

Berlin, 2. Jan. (Wirt.-Telegr.) In der gestrigen Sitzung des Zentralrates wurde über die gesamten Ostfragen beraten und beschlossen, gemeinsam mit den Volksbeauftragten, dem Kriegsminister und dem preussischen Minister des Innern die Angelegenheit zu behandeln. Es wurde festgestellt, daß die Mitteilung in der „Freiheit“ vom 31. Dezember morgens, wonach das Schreiben der Genossen Soave, Titmann und Berich bezüglich des Vortrages an den Kriegsminister im Zentralrat große Enttäuschung hervorgerufen habe, falsch ist, da der Zentralrat sich am 30. Dezember nicht mehr damit befassen konnte. Beschlossen wurde weiter, eine Sitzung mit dem russischen Staatsministerium abzuhalten, um Bericht über dessen bisherige Tätigkeit und die Absichten für die Zukunft erlassen zu lassen. Ferner wurde beschlossen, die Zahl der Volksbeauftragten, nachdem der Genosse Kade-Breslau abgelehnt hat, bei fünf zu belassen.

Sur Lage bei Bina.

Bina, 2. Jan. Am Silvesterabend haben die deutschen Streitkräfte der ostpreussischen Division bei Binenberg räumen und sich auf die Rückzugstellung zurückziehen müssen, die nur wenige Kilometer von Bina entfernt ist. Der deutsche Geandere, der sich tags zuvor im Kanonen in die vorderen Stellungen begeben hatte, am sich über die Lage zu unterrichten und die Truppen zum Widerstand anzufragen. In der folgenden Zeit sind die Stellungen an Binenberg unmöglich gewesen. Die englische Flotte hat sich außerstande erklärt, ihrerzeit helfend und schüßend einzutreten. Unter diesen Umständen ist, nachdem der Abrückensort aller Truppen sich vollzogen hat, die Pannung Binas noch im Laufe dieser Woche befristet worden.

unserm Parteiprogramm, wohl aber zu unserem Regierungsprogramm, welches die Einheitslichkeit des Willens und Handelns an die erste Stelle

setzt. Damit wollen wir bis zur Nationalversammlung des Reichs vor Erschütterungen bewahren. Dann wird die Abstimmung zeigen, ob die Mehrheit des Volkes eine andere Regierung wünscht oder hinter uns steht. Wir sind der Überzeugung, daß nur eine Regierung, die in sich keinerlei Meinungen zu überwinden hat, also aus einem Holz geschnitten ist, jetzt durchsetzen kann. Diese Regierung glauben wir zu sein. Dabei wissen wir uns keineswegs als Feind anderer Parteien, sondern als die einzigen, die die Regierung bilden wollen und können, sondern eine bestmögliche es ist darüber geschrieben worden, ob und welche

Süddeutsche noch in das Kabinett zu berufen seien. Das erzie, was ich noch in der Nacht tat, nachdem die Unabhängigen ihren Austritt erklärt hatten, war, daß ich an verschiedene Parteiführer in Süddeutschland telegraphierte, um ihre etwaige Bereitwilligkeit zum Eintritt in die Regierung festzustellen. Aber die Erlaubnis unter der Feder untere ganze Partei-Initiation leicht, da hat sich auch hier gezeigt: fast alle führenden Männer sind schon in irgendeiner Weise an den Regierungsgeschäften beteiligt, so daß wir mit unieren Bemühungen ab jetzt noch keinen Erfolg hatten. Wir hoffen aber, daß es sich noch gelingen wird, wie es überhaupt unter Beibehaltung

in enger Fühlung mit den deutschen Freikämpfern die Reichsregierung zu führen, um auch durch diese ständige Zusammenarbeit die Reichsregierung klar zum Ausdruck kommen zu lassen. Darin stimmen wir mit den Regierungen Süddeutschlands vollständig überein. Unsere nächste dringende Aufgabe wird sein, die Regierung eine Möglichkeit in der neu zu schaffen den Volkswirtschaft zu geben. Das wird sich hauptsächlich Herr Staatssekretär Noke aneignen sein lassen. Sodann wird es Scheidemanns Aufgabe sein, seine Arbeit der

Friedenskonferenz zu widmen, welche diplomatisch-politisch vorzubereiten und nicht eine so vorläufige Kraft wie der neue Staatssekretär Graf Nahrung zur Verfügung steht. Wir sind da dafür zu sagen, daß das Wort von der sozialistischen Republik Deutschlands aus einem Scherz aus Zufall wurde, das heißt, das neben den politischen Rechten auch die wirtschaftlichen und sozialen Anforderungen des arbeitenden Volkes erfüllt werden. Ich selbst sehe meine hauptsächlichsten Arbeiten in der Vorbereitung der Nationalversammlung, von der für uns die drei wichtigsten Ergebnisse abhängen:

Freie, Freiheit, Brot
Es muß mit allen Mitteln durchgesetzt werden, daß sowohl die Wahlen wie nachher die Nationalversammlung selbst absolut ungekört und unbeeinträchtigt verlaufen können. Aber auch der gewaltige Stoff, welcher der Beratung und Beschlußfassung unterliegen soll, muß gestiftet werden, wenn es der Konstituante zum Erfolg gelingen soll, ihr Ziel zu erreichen, die verfassungsmäßige Grundlage für die junge deutsche Republik zu schaffen. In diesen Willen und mit diesen Kräfte gehen wir in neue Jahre.

Staatssekretär Dr. August Müller über die wirtschaftliche Lage Deutschlands.
Wie der „Amsterdamer „Telegraf“ aus London meldet, hatte ein Sonderbevollmächtigter der „National News“ in Berlin eine Unterredung mit dem Staatssekretär des Reichswirtschaftsministeriums Dr. Müller. Er erklärte: Das ganze Wirtschaftswesen befindet sich augenblicklich in einem chaotischen Zustand. Die Elemente negativ, welche kollektiven Reichtum an Eisenabmaterial Deutschland in England, Dänemark, der Türkei und Österreich-Ungarn erhalten hat. Eine weitere Schwermiete für das Wirtschaftswesen bildet die entsetzliche Steigerung der Preise für alle Artikel. Außerdem werden die Arbeiter nach der Aufbesserung ihrer jetzigen Löhne. Große Streiks stehen bevor. Durch die Forderungen der Arbeiter werden die Preise der Artikel vielleicht so hoch werden, daß Deutschland nicht mehr an dem Weltmarkt teilnehmen kann. Das Streben der deutschen Wirtschaftspolitik muß also im Zukunft darauf gerichtet sein, nicht zu die Höhe, sondern auf künstliche Preise für Rohmaterialien aller Art und verarbeitete Produkte sowie Lebensmittel zu drücken. Wenn Deutschland Eisen-Steinzeugen verliert, so entgeht dadurch für Deutschland ein Ausfluß von ungefähr 20 Millionen Tennen Eisenware. Deutschland würde dann nur noch Steine für den eigenen Bedarf erzeugen können. Eine andere große Gefahr ist die Zukunft Deutschlands in die Kolonialfrage. Wenn Frankreich auch das Saarbecken annektieren sollte, würde Deutschland jährlich 10 Millionen Tennen Kohle verlieren. Es wäre im Interesse jeder Länder, wenn Frankreich die Erz- und Eisen-Steinzeugen Deutschland liefern und wieder die nötigen Kräfte Frankreich verschaffen. Eine andere Gefahr ist der Kolonialkrieg und die Annexionen der Polen. In all diesen betrübenden Umständen kommt, daß Deutschland im Krieg fast alle seine Kunden verloren hat. Aber Deutschland will arbeiten, und wenn man ihm nur die Arbeitskräfte läßt und die nötigen Roh-

Bekanntmachung
über die Abgabe von Leuchtmitteln
im Januar.

Auf die Januar-Marken der
Leuchtmittelwerke des Reichs-Verle-
bung dürfen die Verkaufsstellen
1 Liter Petroleum
5 Pfund Carbid und
3 Kerzen
abgeben.
Merleburg, den 28. Dezbr. 1918.
Der Landrat.

Fleischverkauf an der Freibank
findet am 3. Januar 1919,
vorm. 8-9 Uhr für Nr. 1101-1150
„ 9-10 „ „ 1151-1200
statt.
Merleburg, den 2. Jan. 1919
Das städtische Lebensmittelamt.

Ausgabe von Briketts
auf Kohlenkarten im städtischen Gas-
werk - Brikettsverkauf - mochen
tags vormittags von 10-12 Uhr,
nachmittags von 2-4 Uhr.
Merleburg, den 30. Dez. 1918.
L. A. II. 3696/18. Der Magistrat.

**Freiwillige-
und Nachlaß-Auktion.**

Sonnabend den 4. Januar 1919
von vorm. 10 Uhr an, werde ich im
Gasthaus „Zum halben Mond“
Gothardstraße hier, folgende Gegen-
stände öffentlich meistbietend gegen
Barzahlung versteigern und zwar:
2 Sofas, 3 Kleiderchränke, 2 Kom-
moden, 1 Waschtisch, m. Spiegel,
8 Tische, 10 Stühle, 20 Gartenstühle,
7 Bettstellen mit Matratzen, 8 Bett-
stellen mit Boden, 1 Oberst. Bettten,
1 Korb, 1 Lehnstuhl, 2 Spiegel,
Kleider, 1 Desimalwaage m. Gewicht,
1 Gartenzahle, 1 vierarmige elektr.
Krone, 1 elektr. Zugschloßlampe,
sowie noch viel anderes Haus-
Rücken- und Wirtschaftsgüter.
Die Gegenstände können von 9
Uhr an besichtigt werden.
Albert Franke, Auktionator.
Dollf Emmerling, Johannist. 19.

Pass. Familien-Wohnhaus
mit Garten steht preiswert zum
Verkauf. Collenberg Nr. 18.

**Möbel- und
Wirtschafts-Geräte**
zu verkaufen Gr. Steinftr. 1, prt.
Verkaufszeit 8-3 Uhr.

Ein guter Zugochse
steht zu verkaufen
Niederbeuna Nr. 1.
Suche für meinen Buchhandel
einen Knaben zum Aus-
tragen von Zeitschriften
Wolff Emmerling, Johannist. 19.

Eine Zughuh mit Kalb
zu verkaufen. Wissen Nr. 4.
Junge französ. Zuchthasin
preiswert zu verkaufen.
Roth, Schladebach.

Junge deutsche Schäferhunde
verkauft. Steinstraße 1.
Eine hochtragende Kuh
zu verkaufen Anspandorf Nr. 17.

D-Flöte zu verkaufen
Neumarkt 63.
Ein Damenrad ohne Bereifung
und ein Heckrad
zu verkauf. U.-Altenburg 16, Hof.

1 Pferd zum Schlachten
ist zu verkaufen. Ahendorf 25.
Ein Paar neu besohnte Damenschuh
Nr. 36 gegen ein Paar Nr. 38 um-
zutauschen. Ehemarstr. 1, D. r.

Gamb. Bettstelle m. Matratze
bad zu kaufen gesucht gegen lo-
sfortige Barzahlung. Offert. unter
C B an die Exped. d. Bl.

1 Paar schwarze Ledergamaschen
werden zu kaufen gesucht.
Obere Burgstraße 25, prt.

Guter dkl. Jackel- u. Gehrackenzug
für leichte Figur, 1,78 groß, zu
kaufen gesucht. Offerten unter
„Anzug“ an die Exped. d. Bl.

1 bis 2 Morgen Land
in der Nähe des hinteren Gott-
hardtsteiches zu kaufen gesucht.
Offerten mit Preis unter J 100
an die Exped. d. Bl.

Kleine Wohnung gesucht.
Offerten zu richten an
Sendel, Birtenstr. 14

Wohnung von 3-5 Zimmern
1. Vorl. evtl. früher
oder später gesucht. Gest. Ange-
bote unter K 20 an die Exped. d.
Bl. erbeten.

Wohnung für 325 Mark
zu vermieten und sofort beziehbar
Amthaus Nr. 1.

Besser möbl. Wohn- u. Schlafzimmer
zu vermieten. Lindenstr. 3, 2 Tr.
Freundl. möbliertes Zimmer
mit Schlafkabine u. elektr. Licht
sof. a. verm. Getzardstr. 21, 2 Tr.

Schlafstelle - offen
Neumarkt 74.
5 = Zimmer = Wohnung
von ruhigem Mieter zum 1. 4. 19
oder früher gesucht.
Angebote unter EP 96 an die
Exped. d. Bl. erbeten.

3 Stuben Küche und Zubehör
zum 1. 4. 19 von jungen Leuten
gekauft. Offerten unter F B an
die Exped. d. Bl.

4 = Zimmer = Wohnung
mit allem Zubehör (event. Bad),
unabhängig in Bahnhofstraße zum
1. 4. 19 (ev. früher) von Beamten
gekauft. Off. u. P K 19 an die
Exped. d. Bl.

5 Zimmer = Wohnung
von jungen Leuten mit 1 Kinde
zum 1. 4. 19 oder später gesucht. An-
gebote unter A an die Exped. d. Bl. erb.

4 bis 5 = Zimmer = Wohnung
zum 1. 4. 19 oder später (3 Ver-
ionen) gesucht. Offerten unter
„3 Personen“ an die Exped. d. Bl.

5-6 = Zimmer = Wohnung,
neuzeitig, von händl. Beamten
o. l. 4. 19 oder früher gesucht. Off.
unter A K L an die Exped. d. Bl.

3-4 = Zimmer = Wohnung
sucht zum 1. 4. 19
Wiesend. Oberpostschaffner,
Glogitzauer Straße 60.

Frdl. 3-4-Zimmerwohnung
mit Zubehör von Beamten sofort
od. später zu miet. gesucht. Offert.
unter D D an die Exped. d. Bl.

5-Zimmer = Wohnung
von ruhigem Mieter zum 1. 4. 19
oder früher gesucht.
Angebote unter EP 96 an die
Exped. d. Bl. erbeten.

Geht sof. od. sp. in Merleburg
Frankleben, Mücheln od.
Umgen. v. Andorf, Geyersd. 10b,
Beamter, 4-5-Zimmer-Wohnung
u. Zubeh. Cost. 2-3 Räume zum
Einmieten von Mobilien.
Off. unter 553 B an die Exped.
d. Bl. erbeten.

Möbl. Zimmer sofort gesucht.
Wider-Drogerie, Inh. Kurt Vogel,
Merleburg, Entenplan.

1 möbl. Zimmer mit zwei Betten
sofort zu mieten gesucht. Off. u.
O S 4 in der Exped. d. Bl. nieder-
zulegen.

Jung Ehepaar sucht sofort
möbl. Zimmer m. Kochgele. h
Näheres. Hotel Dammschloß.

Zu pachten gesucht
leerer Raum,
welcher sich als Klempner- Werk-
statt eignet, nahe des Marktes
C. Söser, Markt 8.

25 Mark demjenigen, der händl.
4-5 Zimm. erwerbend sofort, oder
l. 4. 19 nachweist. Off. u. W 100
an die Exped. d. Bl. erbeten.

Welder Spediteur
nimmt in nächster Zeit im leer
zurückgehenden Wag. einige Sachen
v. Wagdeburg nach Merleburg mit?
Offerten erbetet Frau Dr. Witte,
Wagdeburg, Trauensienstr. 1, III.

Durch Verleihung vom 19. 11. 18 der Volksbeauftragten in Verbindung
mit dem Volksgarnt in Berlin ist ein Vermerkungsamt zur Erkundung und
Verwertung reispesiger Heeres- und Marine- pp. Güter in Berlin,
Friedrichstraße 86 geschaffen worden. Für das IV. A. K. ist das ausführende
Organ des Vermerkungsamtes die Technische Bezirksdienststelle Magdeburg,
der durch den Exekutionsauschuss des IV. A. K. die Herren Viktorius und
Genie vom Reichert- und Solbatenrat beigegeben sind. Leiter der Technischen
Bezirksdienststelle ist Herr-Ingenieur Donath, der gleichzeitig Bevollmächtigter
des Reichsvermerkungsamtes ist. Kaufmännischer Leiter ist Herr Zimmermann,
Vorsitz für den Außenbereich ist Hauptmann d. Res. Härtel.
Sämtliche im Körperbereich lagernden und ankommenden Güter werden
hierdurch beschlagnahmt und unterliegen der sofortigen Meldepflicht.
Melbungen sind an die Technische Bezirksdienststelle Magdeburg, Augustus-
straße 23 zu richten.
Magdeburg, den 29. Dezember 1918.
Von Seiten des Generalkommandos IV. A. K.
Der Chef des Generalkabes.
von dem Hagen, Oberlieutenant.
Für den Exekutionsauschuss des IV. A. K.
S. B. Lübeck.

Seben erschien das Handbuch über
Das Wahlrecht
für die Nationalversammlung.
Im amtlichen Auftrage herausgegeben und erläutert von
Dr. Alfred Schütz, Geheimem Oberregierungsrat und
vortragendem Rat im Reichsamt des Innern.
Klar und sachlich dargestellt, ist es für jedermann ein
unentbehrlicher Ratgeber für die bevorstehenden Wahlen.
Zum Preise von 3, 00 Mark zu beziehen durch die
Geschaftsstelle dieser Zeitung oder die Ansträger.

Kernmann Schladitz
Uhren
Gold- u. Silberwaren
optische Artikel
jetzt
Kl. Ritterstr. 11.
Fernsprecher 472.

Möbel
Büffets Eiche und Nuss, Pflüschdivan mit und ohne Um-
bau, Chaiselongue, Schlafzimmer, Schränke, Bertilows,
Tische, Stühle, Wajtschische, Kommoden, Uhren, Bilder,
-: Partie gebr. Federbetten und Spiegel verkauft -:
Teicher, Halle a S., Gr. Steinstr. 82 I.

Marine-Abschiedsteier.
Am Freitag den 3. Januar, abends 7 Uhr, findet im „Neuen
Schützenhaus“ ein
großer Marine-Ball
statt, wozu auch die Bürger Merleburgs und Umgegend freundlich
eingeladen werden. Die von der Wasserfante.

Geschäfts-Gröföffnung!
Einem werten Publikum von Merleburg und Um-
gegend mache ich hierdurch die ergebene Mitteilung, daß
ich in dem Hause
Obere Burgstraße Nr. 6
ein Barbier- u. Friseurgeschäft
eröffnet habe. Es wird stets mein Bestreben sein, meine
werten Kunden lauber und zur höchsten Zufriedenheit zu
bedienen. Damen- Frisieren außer dem Hause wird an-
genommen.
Merleburg, den 2. Januar 1919.
Hochachtungsvoll
Willi Wenzel, Friseur.

Geld erhalten sich, Leute zu
Geschäftswecken sowie
Privatpersonen gegen
Wobelsicher. Raten-
rückzahlung gestaltet. Offert. unter
„Darlehen“ an die Exped. d. Bl.
Kontorist
sucht Stellung zum 1. Jan. 1919.
Gest. Offerten u. V 14 an die
Exped. d. Bl.

Zwangsversteigerung.

Auf Antrag des Miterben -
Telegraphisten Karl Friedrich
Schente in Döhlen bei Zeitz -
der am 29. August 1905 bezw.
3. Februar 1916 in Reußberg
verstorbenen Eheleute, Bergmann
Karl Friedrich Schente und Auguste
Julia Schente geb. Brechme soll
das in Reußberg belegene im
Grundbuche von Reußberg, Bd. 10,
Blatt Nr. 283, zur Zeit der Ein-
tragung des Versteigerungsver-
merkes auf den Namen des Berg-
arbeiters Karl Friedrich Schente
in Reußberg eingetragene Grund-
stück: Wohnhaus mit Hofraum
und Garten, Bergstraße 4, von 2 ar
30 qm Größe u. 152 Mark Nutzungswert,
Kartenblatt 1, Pars. 184/46,
Gebäudeheuerrolle Nr. 126, Grund-
steuermitrolle Nr. 171
am 8. Februar 1919,
vormittags 9 Uhr,
durch das unterzeichnete Gericht -
an der Gerichtsstelle - in Reußberg
an der Versteigerung werden.
Merleburg, den 30. Nov. 1918.
Amtsgericht.



Anfängerin für Buchführung,
Stenographie und
Schreibmaschine sucht am 1. 4. 19
Erk. Off. u. M 100 an die
Exped. d. Bl.

Lehrlinge
für Druckerei und Setzeriell
ein
Buchdruckerei Th. Röbner.

Ein Schmiedelehrling
sofort oder Ötern gesucht.
W. Trielshaus, Schmiedemstr.,
Merleburg, Neumarkt 43.

Sude Aehn nach Berlin,
Mädchen f. Halle und
aufs Land
Emma Vietz,
gewerbanliche Stellenvermittlerin,
Halle, Al. Brauhausstr. 9
Telephon 4356

Suche f. H. Haushalt tücht.,
guter. Mädchen bei gutem Lohn.
Aus solche die tochen können und
sich in best. Hause geb. hab. woll.
sich melden Al. Ritterstr. 12, 1 Tr.

Eine Frau
zum Reinigen der Büroräume
sofort gesucht.
Melbungen Zimmer 43 oder
beim Hausmeister der Landes-
Verföhrungs-Anstalt.

**Ein jungeres Mädchen als Aufwar-
ung** für alle Tage und
Abend, Monatslohn 6, 1 Tr.
Aufwartung für 2 Vormittags-
stunden gesucht. Zu
erfragen in der Exped. d. Bl.

Aufwartung
für täglich vormittags 8-12 Uhr
gekauft. Unter-Altenburg 18.

Tücht. saub. Mädchen
oder Aufwartung
sofort oder bald gesucht
Gr. Ritterstr. 22.

Aufwartung
sofort gef. f.
Frau Budig, Burststr. 24.

Schulknabe
zum Begehen wird gesucht.
Ernst Kullies, Entenplan.

Schwarzes Zigarrenet
(Andenten) Montag abend im
Schützenhaus verloren! Der
eigl. Finder wird gebeten,
daselbst gegen Belohnung Breite
Straße 21 abzugeben.

Wäsche (weißer Kopf)
am Sonnabend den 28. 12. 18 von
Unter-Altenburg, Brauhausstraße,
Schulplatz, Ritterstr. bis Entenplan
verloren. Gegen Belohnung in
der Exped. d. Bl. abzugeben.

Friedrich Schultze, Bankhaus

Reichsbank-Giro-Konto.

Merseburg
gegr. 1862

Postcheck-Konto
Leipzig 4737.

Scheck-Formulare stehen an meiner Kasse zur Verfügung.

Eröffnung laufender Bankkonten zur Unterstützung des bargeldlos. Zahlungsverkehrs

Ausführung aller ins Bankfach schlagenden Geschäfte.

Jimsonst!



geben wir Ihnen nach Ihrer Wahl aus u. versch. gross. Geschenkliste (einige Artikel unter Zurückung eines Mehrbetrages), wenn Sie für uns 100 Postkarten in Ihrem Bekanntenkreise versenden. Die Karten sind schön und leicht verfrachten. Senden Sie uns Ihre Adresse. Sie erhalten sofort die Postkarten in Kommission franko und die Geschenkliste. Von dem Erlös schicken Sie uns dann Mk. 10,50 u. bestimmen, was Sie wünschen. Nachweislich haben wir Hunderttausende zur Zufriedenheit bedient. An Personen unter 16 Jahren liefern wir nicht. Besteller muß seinen Beruf angeben.
Walter Schmidt & Co.,
Berlin W. 30/450

Alte sozialdemokr. Partei Deutschlands

Vorsitzende: Ebert-Scheidemann.

Wahlkreis: Merseburg-Querfurt.

Wahlleiter zu den Wahlen zur National-**Paul Rämpf** und **Richard Spiegel**.
Berlammung sind

Wahlbüro: Lokal „Alter Dessauer“ Merseburg, Dammstraße. Telefon
Dir. 345.

Alle Müsstante über die Wahlen werden im Lokal erteilt. Genossen, welche sich zur Arbeit bei den Wahlen zur Verfügung stellen, wollen sich dort melden. Eilt zugedachte freiwillige Spenden zur Bestreitung der Wahlkosten werden von den oben bezeichneten Personen entgegengenommen.

Rich. Spiegel

Paul Rämpf

Aufmerksame Bedienung. Mässige Preise.

: Karl Tänzer : Adolf Schäfers Nachf.

Spezial-Geschäft

für

Damen- und Kinder-Wäsche
Schürzen aller Art

Voll-
ständige Wäscheausstattungen

Anfertigung in eigenen Arbeitsstuben

Fernruf 368.

Merseburg Entenplan 7

Solide Qualitäten.

Grosse Auswahl.

Achtung!

Achtung!

Markenfrei.

Täglich frisch. Ohne Konkurrenz.
Prima Dozerwurst, a Pfd. 5.80 Mk.
1. a. Kollschinken und Schladwurst,
Feinste Wortabella - Schinkenwurst,
a Pfd. 4.40 Mk.
Jagdwurst und Balmische.
Frankfurter Würstchen, a Pfd. 4 Mk.
Käse empfehl.:
Jeden Sonnabend frischen Goulasch,
a Pfd. 2.50 Mk.

Roßwurst- u. Fleischwaren-Geschäft

Inhaber: Anton Kolbe

Merseburg, Johannisstrasse Nr. 6.

Mitglied des Viehhandels-Verbandes.

Achtung!

Achtung!

Man verlange die

Flugschriften

der Deutschen Nationalen Volkspartei Abteilung für das städtische Bürgertum

vom Büro Dr. Schiele, Berlin SW 11, Großbeerenstraße 5 (Konto
Nr. 20771 Dr. Georg Wilt, Schiele in Naumburg/Saale beim Post-
lehdant Leipzig)

in Merseburg gegen Überweisung von 1 Mk.

Die öffentliche Leihhalle im „Herzog Christian“

ist geöffnet jeden Tag von früh 10 Uhr bis abends 9 Uhr.

Die besten und größten Tageszeitungen und Zeitschriften liegen aus
Monatsleihkarte Preis 50 Pf.
Jahresleihkarte „ 3.- Mk.
Familien-Monatsleihkarte „ 1.- Mk.
Familien-Jahresleihkarte „ 6.- Mk.
Lagesarten „ 10 Pf.

Die Karten sind im „Herzog Christian“ zu haben. Kindern
und Jugendlichen unter 18 Jahren ist der Zutritt nicht gestattet.

Der Verein zur Förderung der Jugend (F. J.).

Durch die Demobilisierung kehren auch unsere Berufsangehörigen heim, gerade zur ungünstigsten Zeit für unser Handwerk. Meine früheren Gehilfen und Mitarbeiter sind in der Mehrzahl bis jetzt ebenfalls zurück und wollen nun arbeiten. Die Aufgabe der Arbeitsbeschaffung ist im Winter schwer zu lösen, und doch muß Arbeit beschafft werden. Während der Kriegsjahre sind sehr viele

Maler- u. Anstreicherarbeiten

zurückgestellt worden. Es ist dringend zu empfehlen schon jetzt im Winter Arbeiten ausführen zu lassen. Ein großer Teil von Maler- und Anstreicherarbeiten, insbesondere Kalt- und Leimfarbenarbeiten, lassen sich auch im Winter in frostfreien Räumen sehr gut ausführen. Leichtere Arbeitskräfte haben zur Verfügung und das zur Verwendung kommende Material ist von guter Beschaffenheit, so daß gute, haltbare Arbeiten geliefert werden können.

Ich bitte, mein Unternehmen mit Aufträgen gefl. zu unterstützen und versichere, das mir geschenkte Vertrauen durch beste Ausführung der übertragenen Malerarbeiten zu rechtfertigen

Fa. Paul Weidemann Maler-Geschäft.

Merseburg
Gr. Ritterstr. 13.

Fernsprecher
351.

Renovierung von Wohnungen, Treppenhäusern etc.
Anstrich von Möbeln. — Saldemalerei.
Kosten - Anschläge ohne Verbindlichkeit!

Schneeräucher

Jetzt bezugsfertig
in großen Quantitäten
sodort lieferbar bei

Otto Dobkowitz.



Reparaturen von Wand- und Tafeluhren:

liefert rasch und
in folgender Ausführung:
Fr. Kändler am Wurmacher,
Geschäftsraum Nr. 11
in der Gärtner- und des Herrn Wanggatt.

Kantabak,

wohlschmeckend, garantiert reines
Tabak, a Stück Mk. 0.60,

Rauchtabak,

mild, garantiert reines Blatt Tabak,
a Pfd. Mk. 16,- empfiehlt durch
Nachnahme

F. Gloss,
Mertendorf bei Naumburg a. S.

Pferde

zum Schlachten

kauf

Arth. Hoffmann, Brahm 6,
Rochschäferel,
Fernruf Nr. 264,
Inhaber der Erlaubnis zum
Ankauf u. Schlachten von

Dehlinge

steht sofort und frisch ein

Ch. Hottenroth & Sohn.

steht eine Beilage.

Habe meine Praxis wieder aufgenommen.

8-9 Uhr vormittags und
wochentags 2-3 Uhr nachm.

San.-Rat Dr. Witte, Brauhausstrasse 4.

Unsere Mitglieder eruchen wir, die

Mitglieder = Bücher

zum Vortrag des Guthabens für 1918 bis zum

8. Januar 1919

in unserm Geschäftslokale vormittags zwischen 9 und 1 Uhr
abzugeben.

Vorshufverein zu Merseburg

Eingetr. Genossenschaft mit beschr. Haftpflicht.
E Hartung, Säbede, Drmann.

denen Situa vorübergehend wegen Einstellung der Handarbeiten ruhte, auf der ganzen Erde wieder aufgenommen werden, so daß mit einer baldigen Fertigstellung gerechnet werden kann. Die Bauarbeiten an der elektrischen Fernbahn Merseburg-Wittenberg gehen nur langsam vorwärts. Man hofft aber doch, die Vollbahn in etwa acht Wochen in Betrieb nehmen zu können. Ursprünglich sollte sie bereits Anfang Januar d. J. betriebsfähig sein, doch die Schwierigkeiten der Materialbeschaffung waren die Ursache, daß der Termin nicht eingehalten werden konnte.

*** Theat. Theater.** Freitag findet die letzte Aufführung der mit großem Beifall aufgenommenen Operette „Unter der Lilienblau“ statt. Am Sonntag geht noch einmal die beliebte melodienreiche Operette „Der Soldat der Marie“ in Szene. Nachmittags wird zum ersten Male das Kindermärchen „Hänschen und Gretchen“ gegeben.

Neue Ausstellungen in der Kohlenverteilung

Wie uns aus zuverlässiger Quelle mitgeteilt wird, hat der Grubenverband der Braunkohlewerte der sogenannten Mittel-Gruppe, d. h. der Gewerkschaften Mittel, Westa, Leonhardt und Gute Hoffnung, die mit ihrer bedeutenden Produktion an Braunkohle im Wettbewerb mit Merseburg liegen, auf Grund der, infolge des starken Produktionsrückganges auf gleichzeitigen Kohnerhebungen, ungenügenden Betriebsergebnisse der Monate November und Dezember, sowie der durchaus unübersichtlichen Zukunft, beschlossen, die bis dahin in Ausbeute einzustellen.

Auch die übrigen Werte stehen vor der gleichen Zwangslage.

Die Lebensmittellagen für Schwerarbeiter.

Die Voraussetzungen für die Sonderlieferung der in der Vollschichtarbeit tätigen Arbeiter sind jetzt nicht mehr vorhanden und seitens der Arbeiterseite kommt mehr und mehr der Wunsch auf, Aufhebung der Lebensmittelzulagen, welche einzelne Arbeiterklassen jetzt bezogen, zum Ausdruck. Der Staatssekretär des Reichsernährungsamts hat diesen Wunsch dadurch Rechnung getragen, daß er die Aufhebung dieser Zulagen im allgemeinen verweigert hat. Eine Aufhebung für alle Arbeitergruppen ist jedoch aus folgenden Gründen nicht möglich gewesen:

Um das deutsche Wirtschaftsleben wieder in Gang zu bringen, ist es unerlässlich, mit allen Mitteln auf die Lebensförderung hinzuwirken. Die harten Wirtschaftslagen unserer Gegner zwingen ferner dazu, eine große Anzahl von Lebensmittel- und Eisenbahnwagen innerhalb einer gewissen Frist abzuliefern. Es ist außerdem erforderlich, die Eisenbahnpart möglichst schnell und in großen Umfange dem deutschen Wirtschaftsleben zur Verfügung zu stellen. Um dies zu erreichen, werden vorzugsweise die von der Regierung und dem Reich der Eisenbahnverwaltung, welche dieser Zulagen entbehren können, diese auch weiterhin genützt werden sollen. Der Staatssekretär des Reichsernährungsamts geht dabei von der Voraussetzung aus, daß die Arbeiter dieser Zulagen nicht als ungeliebt empfunden, sondern sie unter dem Gesichtspunkt benützen wird, daß die Not des Winteres ihn zu dieser Verfügung veranlaßt hat. Er geht sich der Erwartung hin, daß die Führer der Arbeiterbewegung in diesem Sinne aufklärend wirken. Selbstverständliche Voraussetzung ist, daß die Zulagen nur solchen Arbeitern gegeben werden, welche auch tatsächlich arbeiten.

Für unsere Hausfrauen!

(Lebensmittelfahnder für Freitag den 8. Januar.)

Für Haushaltungen.

Asgabe, Fleisch und Fleischwaren: 150 Gr. pro Kopf mit Knochen.
Butter: Pro Kopf 45 Gr. Margarine.
100 Gr. Getreide und 1 Pfund **Sauerstoff:** Gegen Abgabe der Leinwandbescheinigung Nr. 95 und 96 in den Lebensmittelstellen.
Butter und **Margarine** an die Kunden der Mutterstellen Reichmann, Trommer, Krahnert, Vogel und Konsumverein (Rauchstüber Straße).
Freibant: Von 8 bis 10 Uhr auf der Nr. 1101 bis 1200.
Wohlfleisch: An den drei Verkaufsstellen auf der Nr. 1501 bis 2000.

Abgabe von Reutmitteln im Januar im Kreise Merseburg. Auf die Bonnumarken der Reutmittellieferanten werden 1 Liter Petroleum, 5 Pfund Carbid und 3 Liter Soda veranschlagt.

Die Wahlbewegung im Regierungskreis Merseburg.

Am Sonntagabend abends pünktlich 10 Uhr abends wird im großen Saale des Theat. Theater Rechtsanwalt Dr. Schreiber-Galle über die „Zukunft Deutschlands“ zu sprechen. Der Redner ist von dem Bezirksparlament der demokratischen Partei als erster Kandidat auf die Liste für die preussische Nationalversammlung gewählt worden. Die Wähler und Wählerinnen von Merseburg und Umgebung werden schon heute auf diese Kundgebung des demokratischen Bürgertums aufmerksam gemacht und zu recht zahlreichem Besuch aufgefordert.

Die Kandidatenliste für die alte sozialdemokratische Partei (Ebert-Scheidemann)

Es sind ebenfalls aufgestellt worden. Die Liste enthält folgende Namen: Schriftsteller Adolf Thiele-Galle (früherer Reichstagsabgeordneter), Bezirksleiter Otto Böhme, Schneider Otto Wilschlag, Bierbräu, Bezirksleiter Hermann Garbe-Galle, Arbeiterleiter Alois-Galle, Schriftführer Richard Krüger.

Merseburg, Eisenbahner und Kreislandwirt Friedrich Müller, Brauer E. Guller, Metzger Max Wille, Wein-Galle und Gewerkschaftsleiter Wilhelm Prebenau-Prisner bei Wittenberg a. C.

Mittellinien zum Schulprogramm.

Die großen Organisationen der Lehrerschaft, der Deutsche Lehrerverein und der Preussische Lehrerverein treten jetzt auf den Plan mit ihren Forderungen an die neue Sch. Der Preussische Lehrerverein hat einige „Mittellinien zum Schulprogramm“ veröffentlicht, denen wir folgendes entnehmen:

1. **Stellung der Schule im Staatsprogramm.** Trennung von Kirche und Schule, Staatschule. Sofort: Auf Antrag des Lehrers Einbindung von der Verpflichtung zur Erteilung des Religionsunterrichts. Lösung der organischen Verbindung kirchlicher Unter mit dem Lehramt.

2. **Schulorganisation.** Die Einheitschule im Sinne eines organischen Aufbaus unter gleichem Schulwesen, das Mannigfaltigkeit mit Einheitlichkeit verbindend, jedem ohne Rücksicht auf Stand, Vermögen und Befähigung die Bildung vermittelt, die der Stärke und Richtung seiner geistigen Kräfte angemessen ist. Sofort: Beseitigung aller Vorurteile und Schaffung einer ungetrübten, nicht durch unzulässige Grundbesitz für alle Kinder, der einheitlichen Lehrpläne, Hochschulbildung für alle Lehrer. Sofort: Ausgestaltung der Lehrerbildungsanstalten auf einheitlichen höheren Lehranstalten. Wegfall der Mittelschulprüfung.

3. **Schulverwaltung.** Ein Unterrichtsmittlerium, dem das gesamte Schulleben zu unterstellen ist. Kollektive Verwaltung aller Funktionen der staatlichen Schulverwaltung. Neben ihnen Selbstverwaltungsorgane, bestehend aus frei gewählten Vertretern der Lehrer und Lehrerinnen, sowie anderen des Erziehungswezens kundigen Männern und Frauen, sipend in einem Landesprüfungsamt. Freier Vorkurs des Lehrers und der Lehrerin durch alle Funktionen der Schulverwaltung.

4. **Schulhaushalt und Schulplanung.** Aufsicht durch Sachverständige; in der Volksschule durch Männer, die sich im Volksschuldienste bewährt haben. Sofort: Beseitigung der Doppelhaushalte in jeder Form, Umwandlung der notwendigen Volksschulhaushalten in bankmäßige Verwaltung aller hinsichtlich des Volksschulhaushalts. Schulleitung auf dem Schulhaushalt. Sofort: Aufhebung der Doppelhaushalte. Vollständige Konferenzrecht.

5. **Rechtliche Stellung des Lehrers.** Keine Beschränkung in der Ausübung staatsbürgerlicher und politischer Rechte. Ein vollständiges Beamtenrecht. Sofort: Vereinfachung des beruflichen Rechtsverhältnisses. Tilgung aller dem Lehrer nachteiligen Eintragungen in den Personalakten.

6. **Rechtliche Stellung des Lehrers.** Keine Beschränkung in der Ausübung staatsbürgerlicher und politischer Rechte. Ein vollständiges Beamtenrecht. Sofort: Vereinfachung des beruflichen Rechtsverhältnisses. Tilgung aller dem Lehrer nachteiligen Eintragungen in den Personalakten.

7. **Schulgesetz.** Schaffung eines einheitlichen, alle Schulstufen umfassenden Schulgesetzes.

Diese Forderungen werden sich in den Hauptpunkten mit dem vor einiger Zeit veröffentlichten Schulprogramm der Deutschen Arbeiterpartei decken. Die deutsche Arbeiterpartei bezieht sich vor, einige dieser Punkte einer besonderen eingehenden Behandlung zu unterziehen und auch weitere Bewusstseinsarbeit für die Frauen zu unterstützen.

Männer und Frauen des Mittelstandes in Stadt und Land!

Die Deutsche demokratische Partei veröffentlicht das nachstehende Flugblatt:

Die Wahlen zur Nationalversammlung finden am 19. Januar statt. Mit dem Stimmzettel gilt es jetzt, über die Zukunft unseres Vaterlandes zu entscheiden. Kein Stand hat unter den Vorkriegsbedingungen des Krieges so schwer gelitten wie gerade der Mittelstand, Handwerker und Kleinfachleute haben mit in erster Linie die schwere Zerrung der Wirtschaft und Lebensmittel verlor. Sie litten unter dem Kriegszustand und litten einen hohen Prozentsatz der Kriegsteilnehmer. Zahlreiche kleine Betriebe sind infolge der Entwertung ihres Ansehens zusammengebrochen. In nicht wenigen Betrieben sind die Arbeiter, opfernden Arbeit der Frauen, den Betrieb aufrecht zu erhalten.

Für jeden geordneten Staatsaufbau ist ein kraftvoller, aberbildlicher und faunmännlicher Mittelstand eine unbedingte Voraussetzung. Deshalb muß in Zukunft der Staat sich dieser unentbehrlichen Volksschicht mehr denn je annehmen.

Die Sozialdemokratie ist der Todfeind des selbständigen Mittelstandes. Nach dem Erzieherprogramm, das heute noch für alle sozialdemokratischen Parteien gilt, verlangt die Sozialdemokratie die Umwandlung des Privatbesitzes in Produktionsmittel in gesellschaftliches Eigentum, die individualistische Warenproduktion soll durch die sozialistische Erzeugung ersetzt werden, d. h. die Sozialdemokraten wollen alle Werkzeuge und Maschinen, sowie den Warenvertrieb verstaatlichen. Damit würde der selbständige Handwerker und kleine Kaufmann seine Existenz verlieren. Von den sozialdemokratischen, die nunmehr unter dem Namen „Deutschnationale Volkspartei“ auftreten, kann dem Mittelstand ebensowenig Heil kommen wie von den übrigen rechtsstehenden Gruppen, die jetzt unter neuen Namen auftreten. Sie hatten stets nur Worte für den Mittelstand übrig. Durch die Ablehnung der Wahlrechtsfrage von vergangenen Sommer, durch ihre enge Verbindung mit den arbeitlichen, erwerbungsunfähigen Kriegsteilnehmern haben alle jenen rechtsstehenden Gruppen sich an einem Unheil und dem des Vaterlandes mitzuschuldig gemacht.

Der selbständige Mittelstand in Stadt und Land gehört darum in die deutsche demokratische Partei.

Die Deutsche demokratische Partei ist von dem Wert und der Unentbehrlichkeit des Handwerks und des Kleinhandels überzeugt. Sie fordert die Wiederaufrichtung der selbständigen Betriebe im Handwerk und Kleinhandel durch Aufhebung von Anfrägen, Kohlen und die Tilgung eines fröhlichen öffentlichen Mittelstandes verlangt die weitgehende berufliche Selbstverwaltung, freizeithilfen Ausbau der Handwerkskammern, Innungen und sonstige Berufsverbände, freie Bahn

für die Entfaltung des Berufswirtschaftens, Änderung des öffentlichen Berufsrechts auf der Grundlage des angemessenen Preises, ausreichenden Schutz gegen den Wettbewerb der Gefängnisarbeit und der öffentlichen Handwerke, Hebung der technischen und faunmännlichen Leistungsfähigkeit des Handwerks, Aufrechterhaltung der Sonderrechte, Berücksichtigung von Schlichteremittlung, Mitwirkung der Berufsvertretungen im Fach- und Fortbildungsschulwesen, Meisterkarte. Die zur Wiederaufnahme der Tätigkeit erforderlichen Maßnahmen sind schleunigst zu treffen.

Darum Männer und Frauen des selbständigen Mittelstandes: Treten in die deutsche demokratische Partei! Wählt ihre Kandidaten, unter denen auch viele Angehörige des selbständigen Mittelstandes sind, in die Nationalversammlung!

Deutsche demokratische Partei.

Das demokratische Handwerkerprogramm.

Die Deutsche demokratische Partei veröffentlicht folgendes Handwerkerprogramm:

Die Deutsche demokratische Partei, von dem Wert und der Unentbehrlichkeit des Handwerks und Kleinhandels überzeugt, fordert die Wiederaufnahme des Handwerks durch die Aufhebung von Arbeit, Wiederaufnahme der Berufsvertretungen im Fach- und Fortbildungsschulwesen, Meisterkarte. Die zur Wiederaufnahme der Tätigkeit erforderlichen Maßnahmen sind schleunigst zu treffen.

Vernehmungs-Vergewaltigung durch die Unabhängigen in Schieds.

Vor einem überfüllten Saal sollte in Schieds in einer von der Deutschen demokratischen Partei eingerichteten Versammlung Abg. Karl D. u. a. die Rede halten. Der Redner zeigte die brutale Unfreiheit, unter der am Ende das gesamte Bürgeramt leidet. Gleich bei Beginn der Sitzung verlangten die Unabhängigen die Bildung eines Büros, das sie notwendig durch die eigenen Kräfte besetzen lassen wollten. Das Lehnen der Vertreter der Deutschen demokratischen Partei in Schieds, trat die Unabhängigen geht aus der noch weiterer Debatte gütig artigen Erlaubnis hervor, daß der Redner der bürgerlichen Demokratie — eine halbe Stunde reden dürfe, daß die Unabhängigen zugleich aber sich in der Versammlung nicht beteiligen wollten. Die Unabhängigen in der ihnen eigenen Versammlung noch besonders des Schieds haben — wobei nicht in einer Versammlung der Deutschen demokratischen Partei.

In dieser Weise sollte mit brutaler Gewalt eine bemo-gendliche Versammlung in eine solche der Sozialdemokratie umgewandelt werden. Des Wertes in ganzen Bürgerbewegung kann daran erkennen, wie die Sozialdemokratie das Vernehmungsrecht in eine und zur Unmöglichkeit macht, sobald sie hierzu die Möglichkeit besitzt. Es war selbstverständlich, daß sich die Vertreter der Deutschen demokratischen Partei auf einen derartigen Schieds nicht einlassen wollten. Der Vorsitzende der Ortsgruppe, Herr Dr. Schöber, ließ deshalb die Versammlung und ein Teil der Bürgerpflicht, soweit sie unter dem Druck der unabhängigen Anwesenden so liegen konnten, verließen den Saal. Die Anhänger der bürgerlichen Demokratie begaben sich in den Restsaal, wo dann Herr Carl D. u. a. den Redner zu Wort kommen ließen. Der Redner erklärte, daß die Sozialdemokratie am liebsten die Arbeit der Bürgerbewegung auf sich zu laden, daß die demokratische Gewerkschaft der Gleichberechtigung auch hier weiteren Boden gewinnt.

Sport und Leibesübungen.

4 Fußballspiele. Die am Neujahrstage zum Austrag gelangenen Fußballspiele der niederen Klassen Freuden II: Hohensollern II eroberten nach einem schonen flotten Spiel mit 2:2. Solheit 1:1. Beide Vereine hatten auch Spieler zur Stelle. Vor diesem Spiel fanden sich Freuden III: III gegenüber. Auch in diesem Spiel zeigte beide Mannschaften gute Sportfähigkeit. Der Verlauf des Spiels endete mit 2:2. Solheit 1:1. — Freuden I gegen Hohensollern I Frühbüchse. Nach Anfang der Herbstperiode beginnt Sonntag den 5. Januar die Frühbüchse in der Solheit. Freuden vermag in dieser Saison sämtliche Spiele hier in Merseburg auszurufen. Als erste Gegner haben sich die Freuden der Hohensollern gegenüber. Beide Mannschaften sind voll und ganz aufgestellt und jedem Gönner des Sports zu empfehlen. Beginn der Spielzeit 10 Uhr nachm. auf dem Marktplatz.

Vermischtes

* Die Änderungen in Berliner Schloß. Privatleben Kaiser Wilhelms II. wurden einem bekannten Berliner Maler von einem angesehenen Ingenieur zum Kauf angeboten. Der Käufer der wichtigen Dokumente verlangte die Preise, die er zu „Sammelwerken“ bezahlet wollte, 1000 M. Die Kriminalpolizei erhielt Kenntnis von diesem eigenartigen Geschäft, suchte den Verkäufer, der in einem Pensionat in der Königgrätzer Straße wohnte und ihm nach den dort befindlichen Akten ein Kaiserpaar auch noch verschiedene Waffen, Munition, Pistolen und Karabiner bot, die sie mit den Aktenlisten beschlagnahmte. Der angebotene Ingenieur, gegen den eine Untersuchung eingeleitet wurde, gibt an, sie von einem Maler aus dem Schloß gekauft zu haben. Es handelt sich auch um Schriftstücke, angeblich von dem Kaiserpaar, die ebenfalls beschlagnahmt worden sind. Ein kühner Maler hat sich von dem Kaiserpaar ein Bild von dem Kaiserpaar, gegen den ein Verbot erlassen ist, in der Umgebung des Schloßes nach dem Erlaß der oft in der Tageszeit geht, wird von den Patrouillen verhaftet und verurteilt.

Mr. Wu!

Der 1. Juli 1919 oder früher
mittl. Wohnens
von jungem Ehepaar gesucht.
Angeb. nr. 8 28 an die Exp. d. B.

Keine Kohlenmet mehr, wenn

Immerbrand

Grude - Öfen

für Groß- u. Klein-Küchen, für Zimmerheizung, für Arbeiter-
Wohlfahrtsräume und als Warmwasser-Zentrale
verwendet werden; denn sie verbrauchen, ob Krieg oder
Frieden, nur ca. die Hälfte an Brennmaterial gegenüber
allen anderen Kohlen- und sonstigen Öfen.

Immerbrand

Grude - Öfen

brennen Tag und Nacht und leisten außerdem noch:
Brot ohne Fett und Butter.
Gemüse- und Kartoffelkochen ohne Wasser.
Brot- und Kuchenbacken ohne Backer.
Sterilisieren ohne besondere Apparate —
also nur in Glas- oder Tonkrufen.
Gemüse- und Obstdörren.
Plättchen heizmachen ohne Gas und Spiritus.
Warmes Wasser zu Tag- und Nachtzeiten.
Sparen der Kochfische und anderer Apparate.

Immerbrand

Grude - Öfen

sind deshalb und gleichzeitig durch nachweisbare billige,
parlamentarische und bequemste Feuerung die beste Sparanlage.
Prüfen Sie daher die Öfen selbst und versäumen Sie nicht,
den ständigen Vorführungen der

Immerbrand

Grude - Öfen

in Halle, Kl. Ulrichstr. 27

bezuwonen. — Lieferzeit schnellstens!
Drucklofen und Preisliste gratis.

Immerbrand Oerwerk, Jauer.
Bez. Lützenitz.
Ausstellungsladen Halle.

Deutsche demokratische Partei für den Kreis Merseburg.

Sonnabend den 4. Januar 1919, abends pünktlich 7 1/2 Uhr
wird im großen Saale des „Tivoli“ hier

Herr Rechtsanwalt Dr. Schreiber, Halle über

Deutschlands Zukunft

sprechen.
Die Merseburger Bürgerchaft — Männer und Frauen — ist
zu dieser Versammlung freundlich eingeladen.

Der Vorstand.

A. Koertlin, Fr. Köhner, Kath. Barow.

Reichsbund der Kriegsteilnehmer und ehemal. Kriegsteilnehmer, Ortsgruppe Merseburg.

Vorstandsmitglied

Witzlied, Versammlung

Freitag den 3. Januar, abends 8 Uhr in der „Buntenburg“, zahl-
reiches Erscheinen aller Mitglieder erwünscht. Der Vorstand.

Öffentl. Wahlversammlung der

Deutsch-nationalen Volkspartei (Kreisgruppe Merseburg).

Die Deutsch-Nationale Volkspartei, Kreisgruppe Merseburg, ladet
zu einer öffentlichen Wahlversammlung und Aussprache über das
Programm der Partei und die bevorstehende Wahl zu

Donnerstag den 2. Januar 1919, 7 1/2 Uhr abends
im großen Saal des Tivoli ein.

Sprecher: Rechtsanwalt Dr. Rademacher und
Landesrat Bothe.
Merseburg, den 30. Dezember 1918

Deutsch-Nationale Volkspartei Kreisgruppe Merseburg.
Der Vorstand.

Anfang
wochentags
7 1/2 Uhr.

Programm

Freitag bis Sonntag

Anfang
wochentags
7 1/2 Uhr.

Cinophon-Theater

Große Ritterstraße 1.

Die Erbin.

Drama in 4 Akten mit Lilly Flohr in der Hauptrolle.

Die Einödsparfe.

Ergreifendes Drama aus den Alpen in 4 Akten.

Wie Rolf, das Pfänzchen, der Schwester
verhilft zum Myrthenbränzchen.
Lustspiel in 2 Akt. In der Hauptrolle Rosi Lindau-Schultz.

Ab nächsten Freitag: „Kain“ III. Teil.

In den Kammer-Lichtspielen

ab Freitag bis Montag ganz besonders grosse Tage:

„Mr.-Wu!!“

Chinesisches Schauspiel in 5 Akten. Dargestellt von nur
zwei und bedentendsten Künstlern. Preislos Ausstattung mit
Herliche szenisch reizvolle Kostüme! In allen grösseren
Städten vor nur ausserkauten Häusern gespielt

Hierzu ein vorzügliches, ausserwähltes Beiprogramm, darunter:

„Die Krone des Lebens!“

Ergreifende Filmtragödie in 4 Akten mit Reserl Orla in der
Hauptrolle.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Neues Schützenhaus

Sonntag den 5. Januar 1919, abends 7 Uhr.

gr. Militär-Konzert

ausgeführt vom Mansfelder Artillerie-Trompeter-
Korps Nr. 75 aus Halle.
(Leitung: Musikmeister Karl Steiner)

Es ladet freundlich ein Herrm. Ellenberger.

Meiner werten Kundschaft zur Nach-
richt, dass ich

aus dem Felde zurück

bin.

Richard Förster,

Schuhmachermeister.

Mk. 300.— Belohnung!

Bermischt m. sehr 6. 12. Schwarzweiss. Dame, Ende 50'er,
mit kurzem Haar u. Kahlköpfechen. In Braue
kommen Bohnen, die Glanz u. Luppe. Gef. Mittell.
erbeiten an die Polizeiwache (Ehemalige) Leipzig.

Tüchtige

Kessel-Schmiede

gesucht.

Wegelin & Hübner, Akt.-Ges.,

Halle a. S., Thüringerstrasse 17.

Mr. Wu!

Tivoli-Theater

Merseburg.

Direkt. Ernst Dechen

Freitag den 3. Januar 1919,
abends 7 1/2 Uhr

Gastspiel von Ludwieg Selze.

zum letzten Male:

Unter der blühenden Linde.

Operette in 3 Akten von Gelfert.

Sonntag den 5. Januar 1919
abends 7 1/2 Uhr

Gastspiel von Ludwieg Selze.

Der Soldat der Marie.

Operette in 3 Akten v. Leo Wilder

Mittwoch 7 1/2 Uhr:

Große Kinderveranst.

Brüderchen-Schwesterchen

Wären in 5 Bildern.

Richtlicher Verein des Neumarkts.

Familienabend

zur Begrüßung
der heimgekehrten Krieger
der Neumarkt-Gemeinde

Sonntag den 5. Januar 1919,
abends 7 Uhr,

im „Straßhofhöfen“.

Alle Kreissteine der Neu-
marktgemeinde mit ihren An-
gehörigen sowie alle Gemeindeg-
liebe er werden hierzu herzlich
eingeladen.

Der Vorstand. Voit, Pfarrer.

Werkmeister-Bez.-Verein Merseburg und Umgegend.

Sonntag den 5. Januar 1919,
nachm. punkt 3 Uhr,

Monats-Versammlung

im Luna Werk Kantine I.I.
Abfahrt mit Damen 1,45 Uhr
letr. Fernbahn.

Der Vorstand.

Tanz-

Bänder,
Kontrollen,
Blumen,
Entwicklungen,
Garderobebücher.

Hans Käther,

Markt 20.

Gehen Sie

hin und nehmen Sie ein Licht-
dampf, Sauerstoff, Sichtenadel-
oder Lohlfarves Bad, wenn Sie
Nerven- od. 5 erleiden, Rheuma,
Schuppen o. Grippe haben; es
wird Ihnen gut tun.

Johannisbad, Merseburg,
Johannisstr. 10 1 Min. v. Markt.
Geöffnet täglich v. 2-7. Sonn-
abends v. 8 vorm. bis 9 abd.
Sonntags v. 8-12. — Fernruf 245.

Dienstmädchen er hält

wer die Anst.-Ztgung Saucha
zur Infektion benutzt.

